

Wort+Stille im Monat August 2024



Foto: Christine Forster

**Denn das Wort vom Kreuz ist Torheit für die,
die verloren gehen,
für die aber, die gerettet werden, für uns,
ist es Gottes Kraft.**

(1.Korinther 1,18)

Kreuz

Der Ursprung der roten Flagge mit dem weissen Kreuz geht auf die Schlacht bei Laupen im Kanton Bern im Jahr 1399 zurück. Um sich von den anderen Akteuren zu unterscheiden, hatten sich die Schweizer Soldaten ein weisses Kreuz auf ihre Kettenhemden genäht. 1848 wurde die Flagge in der Verfassung als Hoheitszeichen des Landes festgeschrieben. Historisch unsicher ist, warum die rote Hintergrundfarbe gewählt wurde: Verweist das Rot auf das Blut Christi? Oder stammt das Rot ganz einfach von der damaligen Berner Flagge?

Wie dem auch sei: Trotz zunehmender Säkularisierung werden wir mit dem Kreuz immer ein christliches Symbol auf unserer Nationalflagge haben (wie auch die skandinavischen und weitere Länder). Dabei ist das Kreuz in den Augen der Welt, wie Paulus in seinem 1. Brief an die Korinther schreibt, ein «Ärgernis», eine «Torheit». Es ist ein Folter- und Hinrichtungsgerät und eignet sich schlecht als Siegeszeichen. Es ist eher ein Zeichen dafür, dass Gott mit den Menschen mitleidet und auf der Seite der Ohnmächtigen steht. Von daher ist es absolut passend, dass die in der Schweiz gegründete Organisation, die das Leid von Menschen in kriegerischen Konflikten und sozialen Notlagen zu lindern versucht, als Symbol eine «umgekehrte» Schweizer Flagge trägt: das Rote Kreuz.

Einen besinnlichen Nationalfeiertag wünscht Ihnen Pfrn. Christine Forster, reformierte Seelsorgerin, sowie das gesamte Team von Raum+Stille Glatt, Wallisellen ZH, www.raumundstille.ch